

An die Damen und Herren
im Rat der Stadt Münster

Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel Münster e.V. Stellungnahme zur Einführung der Beherbergungssteuer

01. März 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ratsmitglieder der Stadt Münster,

die ISG Bahnhofsviertel Münster e.V. spricht sich gegen die Einführung einer Beherbergungssteuer für Münster aus und bittet Sie freundlich, unsere nachfolgenden Argumente als konstruktiven Beitrag in der politische Beratung zu berücksichtigen bzw. in Ihre Überlegungen einfließen zu lassen.

Die ISG schließt sich den Argumenten der DEHOGA vollumfänglich an. Die Steuer ist nicht rechtssicher. Mit einem Blick über den Tellerrand verweisen wir auf den aktuellen Rechtsstreit vor dem Bundesverfassungsgericht. Dort klagt aktuell ein Hotelier höchststrichterlich gegen die sogenannte Freiburger Bettensteuer. Zudem wird bei der Einführung der Beherbergungssteuer hoher Verwaltungsaufwand sowohl bei der städtischen Verwaltung als auch bei den Hotels ausgelöst, der in keinem ertragreichen Verhältnis zu den zu erwartenden Einnahmen steht. Abgesehen davon, treffen bei Einführung der zusätzlichen Steuer diese belastend nur 20 bis 30 % der Reisenden. Das Bahnhofsviertel ist bereits heute einer der wichtigsten Hotelstandorte in Münster (1/3 aller verfügbaren Hotelbetten sind im Bahnhofsviertel) und wird diese Stellung aufgrund der anstehenden Investitionen auch in Zukunft innehaben. Wir vermuten durch diese Hotelmarktentwicklung einen starken Verdrängungswettbewerb im Bahnhofsviertel, der negative wirtschaftliche Auswirkungen bei den ansässigen Hotels haben wird. Da kommt eine Beherbergungssteuer für die zahlreichen Hotels belastend hinzu.

Auch für die jahrelangen Bemühungen der ISG-Mitglieder zur Steigerung der Attraktivität des Bahnhofsviertels ist die Einführung der Beherbergungssteuer schädlich. Die erfolgreiche Standortarbeit der ISG zeigt endlich Wirkung. Dies ist nicht zuletzt dem außerordentlich hohen ehrenamtlichen Engagement der Hotelinhaber im Quartier und Mitgliedern der ISG zu verdanken, die von Beginn an mit unermüdlichem Einsatz dem Verein zur Seite standen. Zudem sind wir in sehr guten Gesprächen mit den Inhabern der künftig neuen Hotels im Bahnhofsviertel, die die Haltung der ISG hier ebenfalls unterstützen. Eine Beherbergungssteuer wirkt auf die Arbeit der ISG und die Bemühungen der Mitglieder konterkarierend.

In Anlehnung an das Schreiben der ISI empfehlen wir ebenfalls einen anderen Weg und wünschen uns, dass Sie ihn mitgehen: Die Stadt Münster hat mit einer bewussten Entscheidung gegen eine Beherbergungssteuer die Möglichkeit, dieses als zusätzliches Attraktivitätsmerkmal und zur Profilschärfung ihrer nachgewiesenen Gastfreundlichkeit einzusetzen. Eine solche Haltung erregt vermutlich bundesweites Aufsehen. Darüber hinaus wird dadurch das private Engagement der Unternehmen und Immobilieneigentümer sowie explizit der Hotels wertgeschätzt und unterstützt die ISG bei unseren gemeinsamen Anstrengungen für ein attraktives Bahnhofsviertel in der Stadt Münster.

Mit freundlichen Grüßen



Gebhard von und zur Mühlen
Vorsitzender der ISG Bahnhofsviertel Münster e.V.

info@bahnhofsviertel-muenster.de
www.bahnhofsviertel-muenster.de

Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel (ISG) Münster e.V.
c/o büro frauns | Schorlemerstraße 4 | 48143 Münster

1. Vorsitzender: Gebhard von und zur Mühlen | 1. stellv. Vorsitzende: Uta Deutschländer | Schatzmeister Joachim Thiele